

Qualitätssicherungs- und Kooperationsvereinbarung für die Hauptschulen Schierling und Langquaid - Zweckvereinbarung Unterzeichnung am Montag, 4. August 2008 im Rahmen einer Presseinformationsfahrt mit der Lokalbahn Eggmühl-Langquaid

Ablauf

Gemeinsame Zugfahrt mit der Lokalbahn

An der Gemeindegrenze:

Begrüßung
Fritz Wallner

Erläuterung der Ausgangssituation
Bürgermeister Christian Kiendl

Darstellung des Diskussionsprozesses
Bürgermeister Herbert Blaschek

Unterzeichnung der Vereinbarung

Informationen über die „Hauptschul-Initiative“ des Staates
Rektoren Neumann und Schächtl

Fragen der Journalisten

Ausgangsüberlegungen:

- Die Mindest-Schüler-Zahl für die Bildung einer Klasse in der Hauptschule ist derzeit 15.
- Zum September 2008 erreicht die 7. Klasse der Placidus-Heinrich-Volksschule Schierling und die 9. Klasse der Volksschule Langquaid exakt diese Mindestzahl.
- Sofern aus irgendwelchen Gründen ein Schüler „abspringt“ (z.B. durch Wegzug) und am ersten Schultag (16.9.) die Mindest-Klassen-Stärke nicht erreicht wird, wird diese Klasse einer anderen Schule zugewiesen.

- Die für eine Aufnahme in Frage kommenden Schulen im jeweiligen Regierungsbezirk und Landkreis sind 14 und mehr Kilometer von Schierling bzw. Langquaid entfernt.
- Deshalb lag es nahe, die Situation politisch selbst in die Hand zu nehmen und dem Staat gegenüber ein klares Signal zu geben, in welche Richtung die politisch Verantwortlichen der beteiligten Gemeinden tendieren.
- Im Mittelpunkt aller Überlegungen standen unsere Kinder, deren Wohl und deren schulische Ausbildung.
- Schierling und Langquaid liegen zwar in unterschiedlichen Regierungsbezirken, sind aber nur 7 Kilometer voneinander entfernt. Dieser relativ kurze Weg spart Energie und verringert den CO₂-Ausstoß. So hat diese Vereinbarung auch eine beachtliche umweltpolitische Komponente.
- Die beiden Kommunen wollten aber keine „Insel“ bilden. Deshalb war man sich von Anfang an klar, dass in diese Kooperation auch andere Gemeinden aufgenommen werden, sofern sie das möchten.

Eckpunkte

- Beide Schulen haben ungefähr die gleiche Schülerzahl und weisen einen hohen Ausstattungsstandard aus.
- Beide Schulen bleiben schulorganisatorisch selbstständig. An beiden Schulen besteht ein Förderverein und die „offene Ganztagschule“.
- An jeder dieser beiden Hauptschulen kann aber auf Dauer nur jeweils eine Klasse je Jahrgangsstufe gebildet werden.
- Sofern eine Schule in einem Jahrgang nicht die nötige Schülerzahl erreicht, wird die andere Schule aufnehmen.
- Es wird aber in diesem Fall versucht, dass der Unterricht trotzdem (tatsächlich) an der abgebenden Schule stattfindet, um möglichst zusätzliche Schulbusfahrten zu vermeiden.
- Bei den Entscheidungen, an welchem Ort welche Klassen unterrichtet werden, wird vertrauensvoll, gleichberechtigt und eng zusammengearbeitet.
- Entscheidungen treffen die beiden Bürgermeister und die beiden Schulleiter und sie stützen sich auf die fachliche Beratung der staatlichen Schulämter.
- Kurzfristig wird die Vereinbarung bei der Gruppenbildung im Rahmen der staatlichen „Hauptschul-Initiative“ besondere Bedeutung erlangen.
- ? Denn auch für die Gruppenbildung in den verschiedenen Lernfeldern werden die Zusammenarbeit und der Austausch vereinbart.

? Damit wird der Vorgabe des Staates entsprochen, wonach die Hauptschul-Initiative vorzugsweise in Schulen umgesetzt wird, in denen mindestens 2 Klassen einer Jahrgangsstufe vorhanden sind.

- **Finanzierung:** Die Personal- und Sachkosten werden von jeder Schule weiterhin selbst getragen. Einen Gastschulbeitrag gibt es nicht. Die Beförderungskosten trägt jede Kommune selbst.
- **Öffnung:** Die Vertragspartner erklären ausdrücklich, dass in diese Vereinbarung weitere Kommunen eintreten können.
- **Zusammenfassung:** Die Schulkooperation dient dem Wohl der Schülerinnen und Schüler, sie erleichtert das Zusammenwirken von Eltern und Lehrern und sie ist ökologisch sowie aufgrund ihrer unbürokratischen Handhabung auch ökonomisch sehr sinnvoll.

Zahlen

Erwartete Gesamt-Schülerzahl in der Grund- und Hauptschule	Schierling	Langquaid
Schuljahr 2008/2009	348	353
2009/2010	348	357
2010/2011	331	344
2011/2012	341	329
2012/2013	337	330
2013/2014	325	322

Erwartete Klassenstärken
in der **Hauptschule**

	Schierling					Langquaid				
	5.Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	5.Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.
2008/2009	27	22	15	19	26	28	21	28	24	15
2009/2010	32	24	21	15	22	25	24	21	26	24
2010/2011	28	29	23	21	17	29	21	24	20	26
2011/2012	25	25	27	23	24	27	24	21	22	20
2012/2013	34	23	24	27	26	24	23	24	19	22
2013/2014	29	30	22	24	30	25	20	23	23	19